

**Ausbildungsmodule  
für die zweite Phase der Lehrerbildung im Saarland**

- Lehramt für die Primarstufe und für die Sekundarstufe I (Klassenstufen 5 bis 9) -

1. Februar 2012

**Didaktik der Primarstufe  
Deutsch**

Modul 1	Erstlesen – Erstschreiben	S. 2
Modul 2	Weiterführendes Lesen	S. 4
Modul 3	Texte schreiben	S. 6
Modul 4	Rechtschreibung	S. 8
Modul 5	Sprache und Sprachgebrauch untersuchen	S. 10
Modul 6	Sprechen und Zuhören	S. 12

<b>Modul 1</b>	<b>Erstlesen – Erstschreiben</b>
<b>Priorität: 1</b>	<b>Zeitrictwert: 5 Stunden</b>

### Kompetenzen

Die Lehrkraft im Vorbereitungsdienst (LiV)

- kennt verschiedene Lese- und Schreiblernmethoden aus der Geschichte der Grundschuldidaktik und leitet Vor- und Nachteile dieser Methoden ab
- vermittelt sinnvolle Lern- und Arbeitstechniken des Anfangsunterrichts
- verwendet eine adäquate Lese- und Schreiblernmethode im Unterricht
- wendet richtige Hilfestellungen an, um Schülern mit Schwierigkeiten beim Lesen- und Schreibenlernen zu unterstützen

### Verbindliche Themen und Inhalte

- analytische und synthetische Leselernmethoden
- integrative Leselernmethoden
- Einsicht in die Struktur unserer Buchstabenschrift
- Lesen und Schreiben lernen nach Jürgen Reichen u. w.
- Schriftspracherwerb nach Norbert Sommer Stumpfenhorst u. w.
- LRS und Legasthenie
- Ausgangsschriften
- Linkshändigkeit
- Computerprogramme im Anfangsunterricht

### Methoden/Übungen/Verbindung mit Schulpraxis

- Analyse und Bewertung von Fibeln und Arbeitsmaterialien
- Analyse und Bewertung von Schreibproben
- Durchführung und Auswertung einer Buchstabeneinführung
- Planung, Durchführung und Auswertung einer Unterrichtseinheit nach einer Buchstabeneinführung
- Durchführung und Auswertung eines (fiktiven) Beratungsgesprächs mit Eltern von Kindern mit besonderen Schwierigkeiten beim Lesen- und Schreibenlernen

### Indikatoren/Beobachtungskriterien

Die LiV

- plant eine Unterrichtseinheit, die sich an den Erstlese- und Erstschreibfähigkeiten der Schüler orientiert
- ist in der Lage, ihre methodischen und didaktischen Entscheidungen zum geplanten Unterricht anhand richtungsweisender Literatur zu begründen
- dokumentiert die Leistungsstände einzelner Schüler im Erstlese- und Erstschreibunterricht und erstellt selbständig einen Förderplan

## Überprüfung der Zielerreichung

Bei der Planung von Unterricht, bei Ausbildungsunterricht, Unterrichtsbesuchen, bei Lehrproben und mündlichen Prüfungen sowie bei allen Auswertungsgesprächen über Unterricht wird überprüft und bewertet, inwieweit

- die LiV eine gehaltene und eine gesehene Stunde zum Anfangsunterricht sachlich und fachlich korrekt reflektiert und konstruktive Verbesserungsvorschläge formuliert
- die von der LiV eingesetzten Arbeitsmaterialien angemessen konzipiert sind

## Weitere Informationen

Breuer, H. & Weuffen, M. (2004). *Lernschwierigkeiten am Schulanfang. Lautsprachliche Lernvoraussetzungen und Schulerfolg*. Weinheim, Basel: Beltz.

Günther, K. B. (1995). Ein Stufenmodell der Entwicklung kindlicher Lese- und Schreibstrategien. In: H. Balhorn & H. Brügelmann (Hrsg.), *Rätsel des Schriftspracherwerbs*, (98-121). Lengwil: Libelle.

Kochan, B. (1996). Der Computer als Herausforderung zum Nachdenken über schriftsprachliches Lernen und Schreibkultur in der Grundschule - Argumente und Anregungen für entfaltenden Schreibunterricht. In: H. Mitzlaff (Hrsg.), *Handbuch Grundschule und Computer*, (131-151). Weinheim, Basel: Beltz.

Mannhaupt, G. (2001). *Lernvoraussetzungen im Schriftspracherwerb. Zur Entwicklung der Schriftsprache im Vor- und Grundschulalter*. Köln: Kölner Studien Verlag.

Mannhaupt, G. (2003). Risiken im Schriftspracherwerb erkennen. Früherkennung und Prävention von LRS: In: *Grundschule Sprachen 11/03*, 14-17.

Mannhaupt, G. (2006). *Münsteraner Screening (MÜSC) zur Früherkennung von Leserechtschreibschwierigkeiten*. Hamburg: Verlag für pädagogische Medien.

Menzel, W. (1993). *Lesen lernen - schreiben lernen*. Braunschweig: Westermann.

Reichen, J. (1995). *Lesen durch Schreiben. Wie Kinder selbstgesteuert lesen lernen. Heft 1. Lesedidaktische, lernpsychologische und schulpädagogische Grundlagen eines vom Schüler selbstgesteuerten Schriftspracherwerbs*. Zürich: Sabe (Hamburg: Heinevetter).

Reichen, J. (2001). *Hannah hat Kino im Kopf. Die Reichen-Methode Lesen durch Schreiben und ihre Hintergründe für LehrerInnen, Studierende und Eltern*. Hamburg: Heinevetter.

Scheerer-Neumann, G. (1998). Stufenmodelle des Schriftspracherwerbs. Wo stehen wir heute? In: H. Balhorn, H. Barnitzky, I. Büchner & A. Speck-Hamdan (Hrsg.), *Schatzkiste Sprache 1. Von den Wegen der Kinder in die Schrift*, (54-62). Frankfurt/M.: Grundschulverband - Arbeitskreis Grundschule.

Schenk, C. (2001). *Lesen und schreiben lernen und lehren. Eine Didaktik des Erstlese- und Erstschriftunterrichts*. Baltmannsweiler: Schneider.

<b>Modul 2</b>	<b>Weiterführendes Lesen</b>
<b>Priorität: 1</b>	<b>Zeitrictwert: 3 Stunden</b>

## Kompetenzen

Die LiV

- erkennt die Wichtigkeit der Lesemotivation, auch unter der Berücksichtigung der geschlechts-spezifischen Aspekte
- definiert den Begriff der Lesekompetenz, auch unter Bezugnahme auf die Lesesozialisation
- vermittelt verschiedene Verfahren zur Texterschließung
- leitet Vor- und Nachteile dieser Verfahren ab
- vermittelt in ihrem Leseunterricht Lesestrategien, die den kognitiven Fähigkeiten der Kinder entsprechen
- wendet richtige Hilfestellungen an, um Schüler mit Schwierigkeiten beim weiterführenden Lesen zu unterstützen

## Verbindliche Themen und Inhalte

- handlungs- und produktionsorientierter Literaturunterricht nach Spinner, Haas und Menzel
- literarisches Lesen versus informatives Lesen
- Textsortenverständnis
- lautes Lesen versus leises Lesen
- sinnvolles Gestalten des Vorlesens
- Leseinteressen von Jungen und Mädchen
- Behandlung einer Ganzschrift im Deutschunterricht
- kognitive, metakognitive und emotional-motivationale Strategien
- Einteilung der Lesekompetenz nach IGLU
- Einordnung der Lesekompetenz nach den Standards der KMK
- Empfehlungen der LFK Deutsch zur Erstellung eines Lesekompetenztests

## Methoden/Übungen/Verbindung mit Schulpraxis

- Analyse und Bewertung von Arbeitsmaterialien
- Analyse und Bewertung von Leseproben
- Erstellung und Auswertung eines Lesekompetenztests
- Planung, Durchführung und Auswertung einer Unterrichtsstunde zur Einführung oder Übung einer Lesestrategie
- Planung, Durchführung und Auswertung einer Unterrichtseinheit zur Behandlung einer Ganzschrift
- Übungen zur Stimmbildung, Intonation, Gestik und Mimik

## Indikatoren/Beobachtungskriterien

Die LiV

- plant eine Unterrichtseinheit zur Behandlung einer Ganzschrift und ist dabei in der Lage, geschlechtsspezifische, förderdiagnostische und lesemotivationale Aspekte zu vereinbaren
- kann anhand eines selbsterstellten oder fremden Lesekompetenztests die Leistungsstände einzelner Schüler in die Lesekompetenzstufen nach IGLU und/oder in die Anforderungsbereiche der Standards Deutsch einordnen und daraus Fördermaßnahmen ableiten
- liest einen adäquaten Text sinngestaltend und antizipierend vor

### Überprüfung der Zielerreichung

Bei der Planung von Unterricht, bei Ausbildungsunterricht, Unterrichtsbesuchen, bei Lehrproben und mündlichen Prüfungen sowie bei allen Auswertungsgesprächen über Unterricht wird überprüft und bewertet, inwieweit die LiV

- eine gehaltene und eine gesehene Lesestunde sachlich und fachlich korrekt reflektiert
- einen Lesekompetenztest angemessen konzipiert und auswertet

### Weitere Informationen

Altenburg, E. (2000). *Wege zum selbständigen Lesen. 10 Methoden der Texterschließung*. Berlin: Cornelsen Scriptor.

Badel, I. & Valtin, R. (2003). *Lesestrategien verbessern - Lesekompetenz fördern*. Braunschweig: Westermann.

Duderstadt, M. & Forytta, C. (Hrsg.) (1999). *Literarisches Lernen*. Frankfurt a. M.: Grundschulverband-Arbeitskreis Grundschule e.V.

Hurrelmann, B. (2003). Leseleistung – Lesekompetenz. In: *Sonderheft Texte lesen - Texte verstehen. Praxis Deutsch*. Seelze.

Hurrelmann, B. (2003). *Lesen als Basiskompetenz in der Mediengesellschaft*. Berlin: Friedrich.

Menzel, W. (2004). Lesen lernen dauert ein Leben lang. In: *Praxis Deutsch*, 176. Seelze.

Spinner, K. H. (2003). *Literarisches Lernen in der Grundschule*. Berlin: Cornelsen Scriptor.

Waldt, K. (2003). *Literarisches Lernen in der Grundschule*. Baltmannsweiler: Schneider.

Wedel-Wolf, A. v. (2000). *Üben im Leseunterricht der Grundschule*. Braunschweig: Westermann.

<b>Modul 3</b>	<b>Texte schreiben</b>
<b>Priorität: 1</b>	<b>Zeitrictwert: 4 Stunden</b>

### Kompetenzen

Die LiV

- erkennt die Wichtigkeit der Schreibmotivation, auch unter der Berücksichtigung der geschlechts-spezifischen Aspekte
- wendet verschiedene Verfahren zur Schreibmotivation an
- ordnet den Begriff des Schreibens als Konstruktions- und Kommunikationsprozess ein und vermittelt diesbezüglich wesentliche Textüberarbeitungsstrategien
- verwendet in ihrem Unterricht Rückmeldungen zu kreativen und pragmatischen Schreibprodukten der Schüler, die den kognitiven Fähigkeiten der Kinder entsprechen
- vermeidet durch die Art ihrer Rückmeldungen Schreibhemmnisse der Schüler
- zeigt transparente Leistungserwartung in allen Phasen des Aufsatzschreibens

### Verbindliche Themen und Inhalte

- freies, kreatives und pragmatisches Schreiben
- Aufsatzsorten
- Phasen der Aufsatzvorbereitung
- Möglichkeiten der Aufsatzbewertung
- Empfehlungen der LFK Deutsch zur Aufsatzbewertung
- differenzierter Umgang mit der Rechtschreibung im Aufsatz
- Klassenarbeitenerlass
- Textüberarbeitungsstrategien
- Schreibmotivation
- produktions- und handlungsorientierte Verfahren

### Methoden/Übungen/Verbindung mit Schulpraxis

- Bewertung und Benotung von Aufsätzen
- Analyse und Bewertung von kreativen Schreibproben
- Planung, Durchführung und Auswertung einer Unterrichtsstunde zum kreativen Schreiben
- Planung, Durchführung und Auswertung einer Unterrichtseinheit zur Aufsatzvor- und -nachbereitung

### Indikatoren/Beobachtungskriterien

Die LiV

- plant eine Unterrichtseinheit zum kreativen Schreiben und ist dabei in der Lage, entsprechende handlungs- und produktionsorientierte Verfahren auszuwählen
- beurteilt Schüleraufsätze nach einer adäquaten Bezugsnorm, beachtet dabei die bestehenden rechtlichen Grundlagen und formuliert ihre Rückmeldung für Schüler und Eltern transparent
- richtet im Klassensaal eine Schreibecke ein
- bietet im eigenverantwortlichen Unterricht kreative Schreibenanlässe an

## Überprüfung der Zielerreichung

Bei der Planung von Unterricht, bei Ausbildungsunterricht, Unterrichtsbesuchen, bei Lehrproben und mündlichen Prüfungen sowie bei allen Auswertungsgesprächen über Unterricht wird überprüft und bewertet, inwieweit die LiV

- eine gehaltene und eine gesehene Stunde zum kreativen Schreiben sachlich und fachlich korrekt reflektiert
- einen Aufsatz als Klassenarbeit angemessen konzipiert und bewertet

## Weitere Informationen

Bambach, H. (1989). *Erfundene Geschichten erzählen es richtig. Lesen und Leben in der Schule*. Konstanz: Faude.

Baurmann, J. & Weingarten, R. (Hrsg.) (1995). *Schreiben. Prozesse, Prozeduren, Produkte*. Opladen: Westdeutscher Verlag.

Baurmann, J. Schreiben: Aufsätze beurteilen. In: *Praxis Deutsch 84/87*. Seelze.

Baurmann, J. & Ludwig, O. (1986). Aufsätze vorbereiten - Schreiben lernen. In: *Praxis Deutsch 80/86*. Seelze.

Beck, O. & Hofen, N. (Hrsg.) (1990). *Aufsatzunterricht Grundschule*. Baltmannsweiler: Schneider.

Bergk, M. (1993). Texte schreiben - frei und gebunden. In: D. Haarmann (Hrsg.), *Handbuch Grundschule. Band 2*. Weinheim, Basel: Beltz.

Bertschi-Kaufmann, A. (2000). *Lesen und Schreiben in einer Medienumgebung. Die literarischen Aktivitäten von Primarschulkindern*. Aarau: Sauerländer.

Böttcher, I. (Hrsg.) (1999). *Kreatives Schreiben*. Frankfurt/M.: Cornelsen Scriptor.

Spinner, K. H. Kreatives Schreiben. In: *Praxis Deutsch 119/93*. Seelze.

Spitta, G. (1985). *Kinder schreiben eigene Texte. Klasse 1 und 2*. Bielefeld: Cornelsen.

Spitta, G. (1992.) *Schreibkonferenzen in Klasse 3 und 4*. Frankfurt/M.: Cornelsen Scriptor.

<b>Modul 4</b>	<b>Rechtschreibung</b>
<b>Priorität: 1</b>	<b>Zeitrictwert: 4 Stunden</b>

### Kompetenzen

Die LiV

- beherrscht die deutsche Rechtschreibung
- erkennt die Wichtigkeit der Schreibmotivation im Hinblick auf die richtige Schreibung
- ordnet den Begriff der Rechtschreibung unter Bezugnahme auf geschichtliche und soziokulturelle Aspekte richtig ein
- vermittelt wesentliche, für Schüler nützliche Rechtschreibstrategien
- kann zwischen nützlichen und schädlichen Rechtschreibübungen unterscheiden
- vermeidet durch die Art ihrer Rückmeldungen Frustrationen der Schüler während des Erlernens von Rechtschreibung
- leitet die richtigen Maßnahmen beim Verdacht auf besondere Rechtschreibschwierigkeiten ein
- verwendet entsprechende Fördermaßnahmen bei Kindern mit besonderen Rechtschreibschwierigkeiten

### Verbindliche Themen und Inhalte

- historische Entwicklung der Rechtschreibung
- Einsicht in die Regelmäßigkeit der Schriftsprache
- Rechtschreibstrategien und -übungen
- Empfehlungen der LFK Deutsch zur Diktatvorbereitung und entsprechender Benotung
- LRS
- Richtlinien für Schüler mit besonderen Rechtschreibschwierigkeiten

### Methoden/Übungen/Verbindung mit Schulpraxis

- Bewertung und Benotung von Diktaten
- Analyse und Bewertung von Schreibproben
- Ausarbeiten eines entsprechenden Förderplanes
- Planung, Durchführung und Auswertung einer Unterrichtsstunde zu einer ausgewählten Rechtschreibthematik

### Indikatoren/Beobachtungskriterien

Die LiV

- plant eine Unterrichtseinheit zu einer Rechtschreibthematik und ist dabei in der Lage, sinnvolle Rechtschreibstrategien auszuwählen und entsprechende Übungsformen anzubieten
- wählt Diktattexte nach einer adäquaten unterrichtlichen Vorbereitung aus
- diagnostiziert die Rechtschreibschwierigkeiten ihrer Schüler mit Hilfe informeller und standardisierter Tests und setzt sich gegebenenfalls frühzeitig mit einem Schulpsychologen in Verbindung
- bindet im eigenverantwortlichen Unterricht die Rechtschreibung nicht nur in den Deutschunterricht ein
- Die Schüler arbeiten im Rechtschreibunterricht der LiV zielgerichtet und sinnerfassend mit.

## Überprüfung der Zielerreichung

Bei der Planung von Unterricht, bei Ausbildungsunterricht, Unterrichtsbesuchen, bei Lehrproben und mündlichen Prüfungen sowie bei allen Auswertungsgesprächen über Unterricht wird überprüft und bewertet, inwieweit die LiV

- eine gehaltene und eine gesehene Stunde zur Rechtschreibung sachlich und fachlich korrekt reflektiert
- ein Diktat als Klassenarbeit angemessen konzipiert und bewertet
- einen Förderplan angemessen konzipiert

## Weitere Informationen

Augst, G. & Dehn, M. (2007). *Rechtschreibung und Rechtschreibunterricht*. Stuttgart: Klett Kallmeyer.

Mann, C. (2001). *LRS Legasthenie. Prävention und Therapie*. Weinheim, Basel: Beltz .

Michel, H.-J. (Hrsg.) (2008). *FRESCH. Freiburger Rechtschreibschule. Klasse 1-13*. Buxtehude: AOL.

Naegele, I. & Valtin, R. (Hrsg.) ( 2003). *LRS-Legasthenie in den Klassen 1-10. Band 1*. Weinheim, Basel: Beltz.

Rinderle, B. (2008). *Fit trotz LRS. Testbögen zur FRESCH-Methode. Klasse 3-6*. Buxtehude: AOL.

Rinderle, B. (2008.) *Fit trotz LRS. Übungen und Strategien für LRS-Kinder. Band 1 und 2*. Weinheim, Basel: Beltz.

Sommer-Stumpfenhorst, N. (2001). *Richtig Schreiben lernen mit dem Modelwortschatz*. Warendorf: Colli-Vertrieb.

Wedel-Wolff, A. v. (2003). *Üben im Rechtschreibunterricht. Systematische Vorschläge für die Klassen 2 bis 4*. Braunschweig: Westermann.

<b>Modul 5</b>	<b>Sprache und Sprachgebrauch untersuchen</b>	
	<b>Priorität: 2</b>	<b>Zeitrictwert: 3 Stunden</b>

### Kompetenzen

Die LiV

- beherrscht die korrekte gesprochene Sprache
- ist den Kindern stets ein sprachliches Vorbild, ohne sich von diesen zu distanzieren
- kennt alle wesentlichen grammatikalischen Fachbegriffe
- erkennt und vermittelt die Wichtigkeit der Sprachmotivation und -mündigkeit im Hinblick auf außerschulische Situationen
- ordnet den Grammatikunterricht unter Bezugnahme auf geschichtliche und soziokulturelle Aspekte richtig ein
- wählt ihrer Lerngruppe entsprechende unterrichtliche Konzeptionen für den Grammatikunterricht
- erkennt und nutzt die Wichtigkeit des Sprachgebrauchs auch in anderen Bereichen des Unterrichts

### Verbindliche Themen und Inhalte

- geschichtliche Entwicklung des Grammatik- und Sprachunterrichts
- unterschiedliche Konzeptionen von Grammatik- und Sprachunterricht
- Empfehlungen der LFK Deutsch zum Rechtschreib- und Grammatiktest und entsprechender Benotung

### Methoden/Übungen/Verbindung mit Schulpraxis

- Bewertung und Benotung von Rechtschreib- und Grammatiktests
- Analyse und Bewertung von Sprechproben
- Planung, Durchführung und Auswertung einer Unterrichtsstunde zu einer ausgewählten Grammatik- und Sprachgebrauchsthematik

### Indikatoren/Beobachtungskriterien

Die LiV

- plant eine Unterrichtseinheit zu einer Grammatik- und Sprachgebrauchsthematik und ist dabei in der Lage, die Thematik in einem für die Schüler erkennbaren Sinnzusammenhang darzubieten
- wählt dazu auch spielerische und experimentelle Übungsformen aus
- konzipiert Rechtschreib- und Grammatiktests nach einer adäquaten unterrichtlichen und längerfristigen Vorbereitung
- ist in der Lage, auch unvorhergesehene grammatikalische Fragen der Kinder korrekt zu klären
- Die Schüler arbeiten im Grammatik- und Sprachgebrauchunterricht der LiV zielgerichtet und sinnerfassend mit.

### **Überprüfung der Zielerreichung**

Bei der Planung von Unterricht, bei Ausbildungsunterricht, Unterrichtsbesuchen, bei Lehrproben und mündlichen Prüfungen sowie bei allen Auswertungsgesprächen über Unterricht wird überprüft und bewertet, inwieweit die LiV

- eine gehaltene und eine gesehene Stunde zur Grammatik und zum Sprachgebrauch fachlich korrekt reflektiert
- einen Rechtschreib- und Grammatiktest als Klassenarbeit angemessen konzipiert und bewertet
- einen Förderplan angemessen konzipiert

### **Weitere Informationen**

Bartnitzky, H. (2005). *Grammatikunterricht in der Grundschule. 1.-4. Schuljahr*. Berlin: Cornelsen Scriptor.

Bartnitzky, H. (2000). *Sprachunterricht heute*. Berlin: Cornelsen Scriptor.

Menzel, W. (1999). *Grammatik-Werkstatt*. Seelze/Velber: Kallmeyer.

<b>Modul 6</b>	<b>Sprechen und Zuhören</b>
<b>Priorität: 1</b>	<b>Zeitrictwert: 3 Stunden</b>

## Kompetenzen

Die LiV

- reflektiert ihre gesprochene Sprache im schulischen Umfang kritisch und leitet ggf. Veränderungsprozesse ein
- vermittelt ihren Schülern eine Gesprächskultur, die von respektvollem Zuhören und sinnvollen Gesprächsregeln geprägt ist
- befähigt ihre Schüler zu einer strukturierten Kommunikation
- vermittelt ihren Schülern hilfreiche Methoden und Arbeitstechniken des Sprechens und der Gesprächsführung
- entwickelt mit ihren Schülern Redemittel des Diskutierens und Argumentierens als demokratische Basiselemente
- vermittelt ihren Schülern die gesprochene Sprache als Wirkung ihrer eigenen Person und damit als Mittel zur Mündigkeit

## Verbindliche Themen und Inhalte

- Grundlagen der Kommunikation (Sachinhalt, Selbstoffenbarung, Beziehung usw.)
- Lehrersprache
- Sprachkonventionen im schulischen und außerschulischen Alltag (z. B. Gesprächsregeln und Höflichkeitsformeln)
- Förderungsmöglichkeiten zum verstehendem Zuhören
- Diagnose von Sprech- und Sprachschwierigkeiten
- Förderung von Kindern mit Sprech- und Sprachschwierigkeiten
- Bewertung und Benotung der mündlichen Sprachgestaltung

## Methoden/Übungen/Verbindung mit Schulpraxis

- Analyse und Bewertung von Sprechproben (Schüler und Lehrpersonen)
- eigenständige Benotung mit entsprechender Begründung von mündlicher Darstellung
- Aufstellung und Durchführung eines Förderplanes für Schüler mit Sprech- und Sprachschwierigkeiten
- schriftliche Aufzeichnung von Unterrichtsgesprächen

## Indikatoren/Beobachtungskriterien

- Der Unterricht der LiV ist geprägt von gegenseitigem Respekt und einer angenehmen Lernatmosphäre.
- Es herrscht ein verbales und nonverbales Kommunikationssystem, das sowohl von Schülern als auch von der LiV genutzt wird.
- Der LiV spricht hochdeutsch, ihre Sprache kommt den Sprachvoraussetzungen der Kinder entgegen.
- Die Schüler bemühen sich die Hochsprache zu verwenden und korrigieren sich gegebenenfalls selbst.

- Die Schüler erleben den Unterricht der LiV als angstfreien Raum, in dem sie sich mündlich äußern und sprachlich entwickeln können.
- Die LiV bietet den Schülern motivierende lerngruppenorientierte Themen an, um ihnen das Diskutieren und Argumentieren zu vermitteln.

### **Überprüfung der Zielerreichung**

- Die Überprüfung der Zielerreichung kann bei der Planung von Unterricht, bei Ausbildungsunterricht, Unterrichtsbesuchen, bei Lehrproben und mündlichen Prüfungen sowie bei allen Auswertungsgesprächen über Unterricht stattfinden.

### **Weitere Informationen**

Clausen, C. & Merkelbach, V. (1995). *Erzählwerkstatt. Mündliches Erzählen*. Braunschweig: Westermann.

Schulz von Thun, F. (2000). *Miteinander reden. Störungen und Klärungen. Band 1*. Reinbek/Hamburg: Rowohlt.